







Die Glückseligkeit  
des Dieskauischen Hauses

Wollte/  
als DEN

Hoch-Wohlgebohrne Herr /

**Hr. Carl von Dieskau,**

Seiner Königl. Majestät in Preussen  
Hoch-meritirter Land-Rath in dem Herkogthum Magdeburg und  
Erb-Herr auf Dieskau und Lohau

Mit DEN

Hoch-Wohlgebohrnen Fräulein /

Fräulein

**Maria Elisabetha**

von Biesenroth

Sein Vermählungs-Fest

den 3. October des 1713ten Jahrs

Auf dem Hoch-Adelichen Hause zu Schwartleben

Höchst-vergnügt celebrirte;

Zu einem Gratulations-Gedichte unterthänig-gehorsams vorstellen/  
Und dadurch gegen

Seine Hoch-Wohlgebohren

seinen schuldigsten Respect bezeugen

Ein

Dem hohen Hause

höchst-verbundene Diener

Joachim Johann Meyer.

Magdeburgisch, G. L. L. L. Druckts Stephanus Orban, Univers. Buchdr.







Du Wohlgebohrner Herr/

Wenn die Glückseligkeit

Bei einem Würdigen auf dieser Welt soll wohnen/  
So wählet sie **DEIN** Haus: denn die Vollkommenheit  
Schmückt Deines **Vaters** Geist und **DIEN** mit tau-  
send Kronen;

Die Demuth / welche **DIEN** und Dein berühmtes Haus/  
Als wie ein Diamant von erster Größe zieret/

Hemmt meine Feder zwar / streicht alles Rühmen aus/  
Doch Euren Tugenden gleich noch so wohl gebühret.

Allein ie weniger die Tugend sich gefällt/  
Um desto herrlicher muß sie ein Kenner preisen/

Und wo **Glückseligkeit** am liebsten Hoffstadt hält/  
Ist / wo die Herzen sich mit wahrer Demuth speisen.

Sie hat ja **DEIN** Geschlecht / das lange Zeit geprangt/  
Um seiner Seltenheit deswegen sich erlesen/

Weils die Verheißung hat vom höchsten **Wort** erlangt/  
Daß tausend Glieder sind davon beglückt gewesen. (a)

Dis





Diß ist ihr angenehm; noch mehr der Thaten Glantz/  
Der in die Ewigkeit mit **DEINEM** Hause strahlet/  
Des theuren Vaters Ruhm / sein frischer Eh-  
ren-Kranz/

Den auf sein silber-Haar des Himmels Huld gemahlet.

Wenn die Glückseligkeit die Wohnung sonst erklet/

Wo wahre Gottesfurcht / die Klugheit der Gerechten/

Wo jede Tugend herrscht / wo sich die Lieb ergießt/

Die Liebe / welche **W**ott zu seinen treuen Knechten/

Die Liebe / die das Land vor seine Väter hegt/

Da / wo die Herzen sind der Weisheit ihre Tempel ;

Und sich des Vaters Geist diß alles zugelegt/

Der **Sohn** vom **Vater** auch ein löbliches Exempel :

So muß der **Dieskau** Haus ein Haus des Segens seyn.

Und die Glückseligkeit kan nirgends schöner leben.

Nur eines fehlt noch : der Wunsch ist allgemein :

**W**ott wolte Dem Geschlecht noch höhern Bachsthum geben.

Doch diesen Wunsch erfüllt in Hoffnung dein Gemahl/

Und die Glückseligkeit hat Platz bey dir genommen/

Nachdem der Armut Bild / der Tugend schönster Strahl

Zu Dir in der Gestalt der **Biesenroth**in kommen.

**Hoch- Wohlgebohrner Herr** / du warest vor  
beglückt/

Doch weit vortrefflicher mußt **DU** es heute werden/

Und noch vollkommener / wenn **DEINE** Seel entzückt

Sich lange weiden kan an Deiner Lust auf Erden.

Denn keine Schätzbarkeit ist diesem Wohlseyn gleich/

Da **DU** ein Engels-Kind an vielen Seltenheiten/

An Sittsamkeit / Verstand / an Schönheit / Tugend-reich/

Ein Gott- geliebt Gemahl nun immer an der Seiten.

Nur denen / die **W**ott liebt / wird ein so großes Heil/

Sein Segen folgt hierauf in viel- erwünschten Erben.

So



So wird ein hohes Glück vom Himmel **W** zu theil/  
Und ein noch Höheres wirst Du von Ihm erwerben.  
**Glückseliges Geschlecht / vergnügt und  
Edles Haus !**

Wer **W** Verdienst erkennt / die **W** Tugend lesen,  
Die **W** Wohlfahrt sehn / die ruffen freudig aus:  
So segnet Diese **W** / die Ihm beliebt gewesen.  
Der Höchste gebe dann / unendlichs Wohlergehn/  
Daß die Glückseligkeit sich stets mit **W** verbindet/  
Damit / wer sie hinfort will abgeschildert sehn/  
Sie in Original bey **W** **Vollkommen** findet!

(a) Das vornehme Hoch-Adeliche Geschlecht von Dieskau ist so uhralt / daß man auf tausend Jahre hinaus gehen kan/darinnen man seinen vortreflichen Flor in einer so geräumen Zeit / aber noch nicht seinen Anfang und Ubersprung findet. Dahero der höchste Segen / welcher Gott-geliebten Seelen verheissen wird / sich hier in der allerglücklichsten Erfüllung sicher.



2°

Gb 956,

ULB Halle  
001 594 781

3



St 2

Walter Becker  
Buchbinderei  
Halle, Thüringer Str. 24

WOM









Die Glückseligkeit  
des Dieskauischen Hauses

Wolte/  
als DER  
Hoch- Wohlgebohrne Herr /

Carl von Dieskau,  
Königl. Majestät in Preussen  
Rath in dem Herkogthum Magdeburg und  
Herr auf Dieskau und Lochau

Mit DER  
Hochgebohrnen Fräulein/  
Fräulein  
Elisabethe  
Diesenroth

Verählungs- Vest

den 3. October des 173ten Jahrs  
in dem hohem Adelichen Hause zu Schkottleben  
höchst- vergnügt celebrirte:  
die Hochzeit der Hochgebohrnen Fräulein Elisabeth  
Diesenroth unterthänig- gehorsamk vorstellen/  
Und dadurch gegen

Hoch- Wohlgebohren

seinen schuldigsten Respect bezeugen,  
Ein  
Dem hohen Hause  
höchst-verbundener Diener  
Joachim Johann Meyer.

Magdeburgisch, G. L. L. L. / Dructis Stephanus Urban / Univers. Buchdr.

